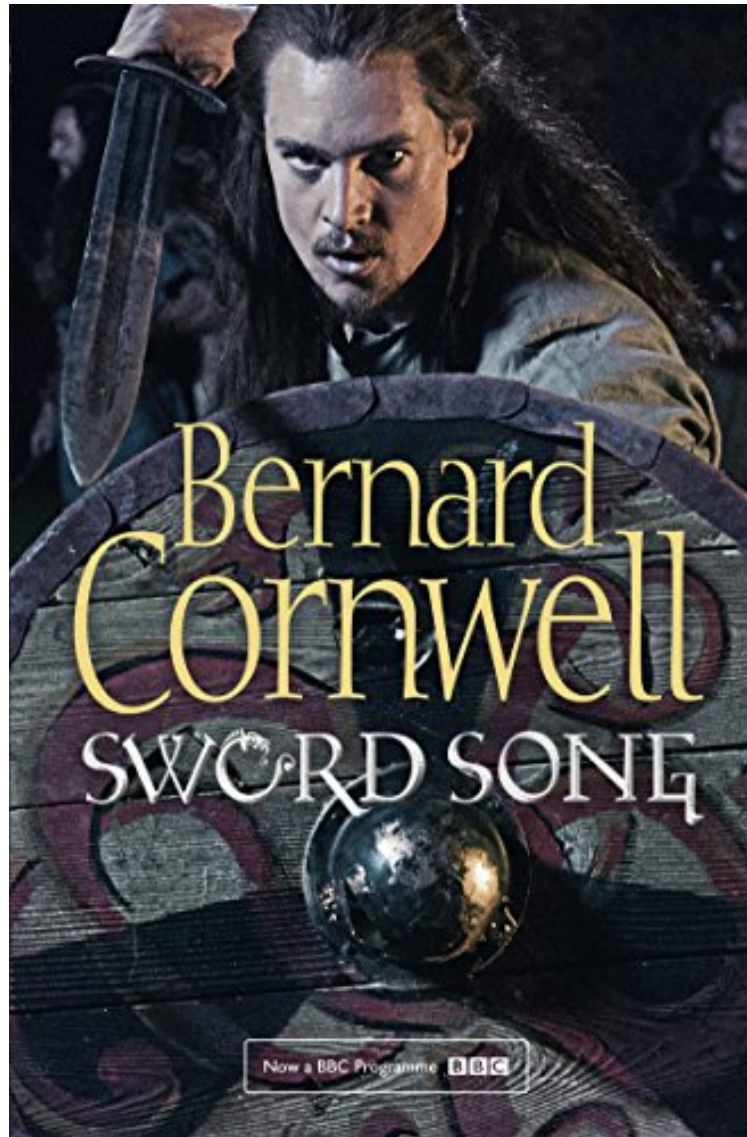


[Download pdf ebook] Sword Song (The Last Kingdom Series, Book 4) (English Edition)

## Sword Song (The Last Kingdom Series, Book 4) (English Edition)

Von Bernard Cornwell

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #20349 in eBooksVerffentlicht am: 2010-12-09Erscheinungsdatum: 2010-12-09File Name: B002RI9U3G | File size: 40.Mb

**Von Bernard Cornwell : Sword Song (The Last Kingdom Series, Book 4) (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sword Song (The Last Kingdom Series, Book 4) (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen18 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr spannend emotional-packend, als historischVon timediver".....but fairness is not the historical Novelist`s first duty."(B. Cornwell in siner Historical Note, Seite 317)Neben seinem Postulat, was nicht die erste Pflicht des Autors eines

historischen Romans sei, räumt Bernard Cornwell in seinem Nachwort zusätzlich ein, dass "Sword Song" mehr Fiktion beinhaltet, als die drei vorangegangenen Romane um König Alfred den Großen und den fiktiven Protagonisten Uhtred of Bebbanburg. Dies lässt schon der Titel erahnen, der gegenüber den pragmatischen der vorangegangenen Bände, geradezu poetisch anmutet. Während sich der erste Band "The Last Kingdom" weitgehend an die historische Chronologie hielt, was durch etliche Jahreszahlen dokumentiert wurde, bekannte Cornwell im Nachwort zu "The Pale Horseman", dass er aus "dramaturgischen Gründen" den angelsächsischen Sieg von Cynuit um ein Jahr vorverlegt hat. Im dritten Band, "The Lords of the North" gestattete ihm das "dunkle Zeitalter" Northumbrias im 9. Jahrhundert eine Menge dichterischer Freiheiten, von denen er reichlich Gebrauch machte. Die "Historical Note" zu "Sword Song" bietet jedoch nur eine rudimentäre Trennung zwischen historischen Tatsachen und Fiktion. Während Cornwell zugibt, das alttestamentarische "Eifersuchtsordeal des bitteren Wassers" (Numeri 5,11-31) in die Handlung eingebaut hat, wird der Leser nicht nur darüber im Unklaren gelassen, welche Akteure historisch, welche fiktiv sind, er erhält auch keinen Hinweis darauf, dass wieder die Chronologie der Ereignisse verändert wurde. In seinem, im Jahre 885 beginnenden, vierten Teil lässt er der Hochzeit Aethelreds II of Mercia mit Alfreds Tochter Aethelflaed die Eroberung Londons und danach die Belagerung Rochesters folgen. Tatsächlich wurde das damalige Hrofeceastres jedoch bereits im Jahre 884 belagert, London 886 erobert und an den Lord of Mercia übergeben und der früheste Zeitpunkt der Hochzeit war im Jahre 887.....nachdem Uhtred aus Northumbria zurückgekehrt ist, lebt er seit zwei Jahren mit seiner zweiten Ehefrau Gisela, der Schwester König Guthreds von Northumbria, und seinen Kindern seit zwei Jahren in Coccham (Cockham/Berkshire). Dort soll er die Stadt zu einer "burgh" ausbauen und den Grenzfluss Temes (Themse) gegen anhaltende Überfälle der Nordmänner sichern, als ihn König Alfred mit der Eroberung Lundenes beauftragt....Neben den bereits bekannten Akteuren hat Cornwell auch neue Antagonisten in die Romanhandlung eingebaut, die beiden norwegischen Warlords Sigefrid und dessen Bruder Erik. Bemerkenswert ist auch diesmal, dass sich die Darstellung der Charaktere nicht in einer Schwarzweissmalerei erschöpft, sondern z. B. Freundschaft und Loyalität unabhängig von Stammes- oder Religionszugehörigkeit sind. Cornwell schafft es jedoch, dass der Leser eher Sympathie für den "Heiden" Uhtred und seine Kameraden empfindet, als für König Alfred und dessen Günstlinge und klerikale Berater. Zu Beginn des Romans gibt es ein Verzeichnis, das die damaligen angelsächsischen und nordischen Ortsnamen ihren heutigen Bezeichnungen gegenüberstellt. Daneben bieten zwei Skizzen einen geographischen Überblick die damaligen Königreiche Wessex, Mercia und Eastanglia bis zur Mündung der Themse, sowie die im Zentrum des "Dreiländerecks" gelegene Stadt Lundene (London). "Sword Song" ist ein Muss für alle Cornwell-Fans, die bereits die vorausgegangenen Bände seiner Sachsenchronik gelesen haben und zwingt den Leser geradezu, sich näher mit der Geschichte Britanniens zu befassen. Trotz des fortschreitenden Verlustes an historischer Substanz ist es dem Autor wieder gelungen, eine emotional packende Story vorzulegen, die erneut beweist, dass das Schicksal unerbittlich sein muss und daher in der Hoffnung auf einen mehr historischen, jedoch gleichermaßen spannenden 5. Teil mit 4 Sternen zu bewerten ist. "Yet dreams, as the more fortunate of the authors characters discover, can come true, and so Uhtred and his story will continue....." (Seite 318) 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Königstochter Von Kyrrdis Uhtred erhält von König Alfred von Wessex einen wenig verlockenden Auftrag. Er soll die von Nordmännern gehaltene Stadt Lundene (London) erobern, die Alfred Uhtreds Cousin Aethelred, dem nominellen Herrn Mercias, zur Hochzeit mit seiner Tochter Aethelflaed "schenken" will. Gleichzeitig jedoch bekommt er das Angebot, sich selbst zum König Mercias zu machen und gemeinsam mit seinen nordischen Verbündeten England unter sich aufzuteilen. Alles was scheinbar zwischen Uhtred und der Königskrone steht, ist der Eid, mit dem er sich einst freiwillig an den ungeliebten Alfred gebunden hat. "Sword Song" hat sich wie schon die anderen Romane über Uhtred of Bebbanburg komplett von selbst gelesen und war von der ersten bis zur letzten Seite abwechslungsreich und spannend. Vor allem die Eroberung Lundenes war ausgesprochen fesselnd zu lesen. Für Zartbesaitete sind diese Bücher immer noch nichts, da die Kämpfe sehr detailliert und blutig beschrieben sind. Interessant sind die Einblicke in die Gefühle des Kämpfenden, die Uhtred uns immer wieder zu vermitteln versucht. Eine interessante Ergänzung ist die Figur der Königstochter Aethelflaed, die hier als sympathische junge Frau erscheint und die noch eine große Rolle in der Geschichte zu spielen haben wird - und vermutlich, hoffentlich, auch in Uhtreds Geschichte. 20 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tiefpunkt auf hohem Niveau Von K. Brandner Auch der vierte Teil der "Saxon Stories" ist ein routiniert geschriebener, recht unterhaltsamer Historienroman und dennoch der bislang schlechteste Teil der Reihe über das angelsächsische England im ausgehenden 9. Jahrhundert. Der Hauptprotagonist ist wieder Uhtred, der heimatlose Krieger aus Northumbria. Er ist mittlerweile fast 30 Jahre alt, verheiratet und zweifacher Vater. König Alfred, mit dem ihn eine komplexe, widersprüchliche Beziehung verbindet, hat seinen Wert als erstklassigen Heerführer erkannt und ihn als eine Art Militärgouverneur in einer der vielen grenznahen Wehrburgen eingesetzt. Auch hier kann sich Uhtred den Intrigen und Auseinandersetzungen zwischen den einzelnen schsischen und nordischen Königreichen nicht entziehen und muss wieder gegen skandinavische Invasoren kämpfen, deren Lebensart ihm doch so viel näher steht als die der zunehmend vom christlichen Klerus dominierten Angelsachsen. Die Geschichte entwickelt sich rasant, wieder hat der Held viele Gefahren zu bestehen. Diesmal wirken die beinahe ununterbrochen aufeinander folgenden Schlachten jedoch etwas ermüdend, die Beschreibungen dieser Szenen, im Allgemeinen eine Spezialität des Autors Cornwell, erscheinen inzwischen stereotyp und geben der Geschichte keine neuen Impulse. Auch das ständige Auftauchen immer neuer

skandinavischer Warlords wirkt geradezu beliebig. Die Hauptstrke des Gesamtentwurfes dieser Romanserie, den Romanhelden als echten Mann zweier Welten darzustellen, der in beiden Gegenpolen, der angelschsischen und der nordischen Welt, (nicht) zu Hause ist, kommt in diesem Teil weit weniger zum Tragen. Das merkt man dem Roman leider immer wieder an. Insgesamt hat man etwas den Eindruck, hier erstmals Ermüdungserscheinungen beim Autor festzustellen. Das flt besonders bei einigen typischen Themen des Autors auf: Der Demontage historischer oder mythischer Lichtgestalten und ganz besonders der verchtlichen Beschreibung christlichen Glaubenseifers und der Scheinheiligkeit des politisch agierenden Klerus (der Autor wuchs in einer bigotten Pflegefamilie auf). Was gelegentlich durchaus ansant sein kann, ist in diesem Fall ziemlich nervig. Ein Pluspunkt ist wieder mal die Einbindung der diversen Charaktere, deren Zeitbezug durchaus glaubwrdig erscheint und die dennoch fr ein modernes Publikum attraktiv sind. Das verbindet Cornwell mit einer legendren Kollegin, Rosemary Sutcliff. Beiden war die virtuose Beschreibung menschlicher Charaktere nicht gegeben, beiden gelang es durch die gekonnte Einbettung in einen spannenden Geschichtsverlauf dennoch Figuren zu entwickeln, die einem Leser sehr schnell ans Herz wachsen knnen. Gerade das gelingt aber vielen zeitgenssischen Verfassern historischer Romane nicht mehr, gerade das lsst Bernard Cornwell auch wie hier mit einem schwelnden Buch immer noch aus dem Gros der Konkurrenz herausragen. Wollen wir hoffen, das nach einem guten ersten, einem hervorragenden zweiten Teil und den beiden lauen dritten und vierten Bnden die Nummer fnf wieder besser wird. Die Figur Uhtred, die trotz aller schicksalhaften Wendungen kaum eine nennenswerte Entwicklung durchmacht, muss mehr Tiefe erhalten, die monochrome Festlegung auf einen arroganten, selbstbewussten Krieger kann auf Dauer nicht fesseln, geschweige denn einen Romanzyklus tragen. Ein Pluspunkt ist wie immer die originelle Portrtierung Alfreds, dem "Warrior King", als einen pedantischen, gelehrten und rationalen Frsten in einem mystisch geprgten Zeitalter, der wie ein Vorlufer der absolutistischen, intellektuellen Monarchen des Hochmittelalters wirkt. In der Konfrontation dieser beiden so gegensztlich Charaktere, Alfred und Uhtred, drfte wohl auch das grte Potential fr die weiteren Folgen liegen.

KurzbeschreibungBBC2s major TV series THE LAST KINGDOM is based on Bernard Cornwells bestselling novels on the making of England and the fate of his great hero, Uhtred of Bebbanburg. SWORD SONG is the fourth book in the series.Season 2 of the epic TV series premiers this March.The year is 885, and England is at peace, divided between the Danish kingdom to the north and Alfred's kingdom of Wessex in the south. But trouble stirs, a dead man has risen and new Vikings have arrived to occupy London.It is a dangerous time, and it falls to Uhtred, half Saxon, half Dane, a man feared and respected the length and breadth of Britain, to expel the Viking raiders and take control of London for Alfred. His uncertain loyalties must now decide England's future.A gripping tale of love, rivalry and violence, Sword Song tells the story of England's making.From Publishers WeeklyCornwell's fourth entry in the popular Saxon Tales (following Lords of the North) is a rousing romp through the celebrated ninth-century reign of Alfred the Great. Uhtred of Bebbanburg, a 28-year-old pagan Saxon lord of war, has pledged to serve Alfred by commanding the defensive frontier forts (burhs). Trouble arises when the Norse Viking brothers Sigefrid and Erik Thurgilson capture and occupy London, threatening Alfred's border and his control of the Thames River port. The Christian Alfred directs Uhtred to raise a Wessex army, expel the pagan Thurgilsons and resecure London. Commanding Uhtred is his vain, abusive cousin Ethelred, who is married to Alfred's eldest daughter, Ethelflaed. Plying his swords Serpent-Breath and Wasp-Sting, Uhtred is a stirring, larger-than-life action hero conflicted by ambition, fidelity and thirst for violence. All the major characters are well drawn, and the London battle scenes unfold quickly and vividly. A deft mix of historical details and customs authenticates the saga. And Cornwell drops in a slick twist precipitating the climatic battle to wrest control of London for the Saxons, paving the way for the story to continue. (Jan.) Copyright Reed Business Information, a division of Reed Elsevier Inc. All rights reserved.PressestimmenPraise for 'The Lords of the North': 'Beautifully crafted story-telling, complete with splendid set-piece battles and relentless derring-do, so gripping that it rarely stops to catch a breath. It demonstrates once again Cornwell's enormous skill as a historical narrator. He would have graced Alfred's court entertaining the guests with his stories.' Daily Mail 'Cornwell takes the spectres of ninth century history and puts flesh back on their bones. Here is Alfred's world restored -- impeccably researched and illuminated with the colour and passion of a master storyteller.' Justin Pollard, author of 'Alfred the Great' Praise for Bernard Cornwell: 'Bernard Cornwell is a literary miracle. Year after year, hail, rain, snow, war and political upheavals fail to prevent him from producing the most entertaining and readable historical novels of his generation.' Daily Mail 'Cornwell's narration is quite masterly and supremely well-researched.' Observer